

Grundeinkommen – Zukunftskonzept oder Utopie?

Diskussion mit **Ralf Stegner** und **Meera Zaremba**

am Montag, den 8. Oktober 2018 um 19:00 Uhr



in der **vorwärts:buchhandlung** im Willy-Brandt-Haus, Stresemannstraße 28, Berlin

Technische Unterstützung durch die Verwaltungsgesellschaft Bürohaus Berlin mbH

in Kooperation mit dem **vorwärts**, der Zeitung der deutschen Sozialdemokratie

Jeden Monat Geld bekommen, ohne etwas dafür zu tun. Was klingt wie im Schlaraffenland, ist die Vision des Bedingungslosen Grundeinkommens, kurz BGE. Nach einer Volksabstimmung in der Schweiz 2016 und der versuchsweisen Einführung eines Grundeinkommens in Finnland hat die Debatte über das BGE mittlerweile auch die SPD erreicht.

Während Befürworter auf die emanzipatorische Kraft des Grundeinkommens setzen und argumentieren, besonders schlecht bezahlte Arbeit werde durch das BGE aufgewertet, warnen Kritiker vor einer Aushöhlung des Sozialstaats und unkalkulierbaren Kosten der „Utopie Grundeinkommen“.

Kann man Arbeit und Einkommen voneinander entkoppeln? Was sind die Vor- und was die Nachteile eines Bedingungslosen Grundeinkommens? Wäre es gerecht? Und was würde eine Einführung für Deutschland bedeuten? Über diese und viele weitere Fragen werden SPD-Vize Ralf Stegner und Meera Zaremba vom Verein „Mein Grundeinkommen“ diskutieren.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

RALF STEGNER ist stellvertretender Vorsitzender der SPD und Vorsitzender der SPD Schleswig-Holstein. Für ihn ist ein Bedingungsloses Grundeinkommen „keine geeignete Antwort auf Armutsprobleme und Exklusion.“

MEERA LEILANI ZAREMBA ist Organisational & Campaign Strategist bei Mein Grundeinkommen e.V. Für sie ist das Bedingungslose Grundeinkommen „die vielversprechendste Zukunftsvision unserer Zeit“.

Die Debatte auf **vorwärts.de**: www.vorwärts.de/grundeinkommen

Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung unter Tel.: 030 / 252 99 871 oder Mail: info@vorwaerts-buchhandlung.de